caritas-rheine.de

Nachhaltigkeitsbericht 2022

caritas rheine

... weil es um Menschen geht.

inhalt

3 Nachhaltigkeit und Klimaschutz in der Caritas Rheine

4 Selbstverständnis und eigener Anspruch

6 Organisationsstruktur

10 Regeln und Prozesse

12 Aufstellung der Caritas Rheine

14 Wirtschaftsdaten

20 Ökonomie, Ökologie und Soziales

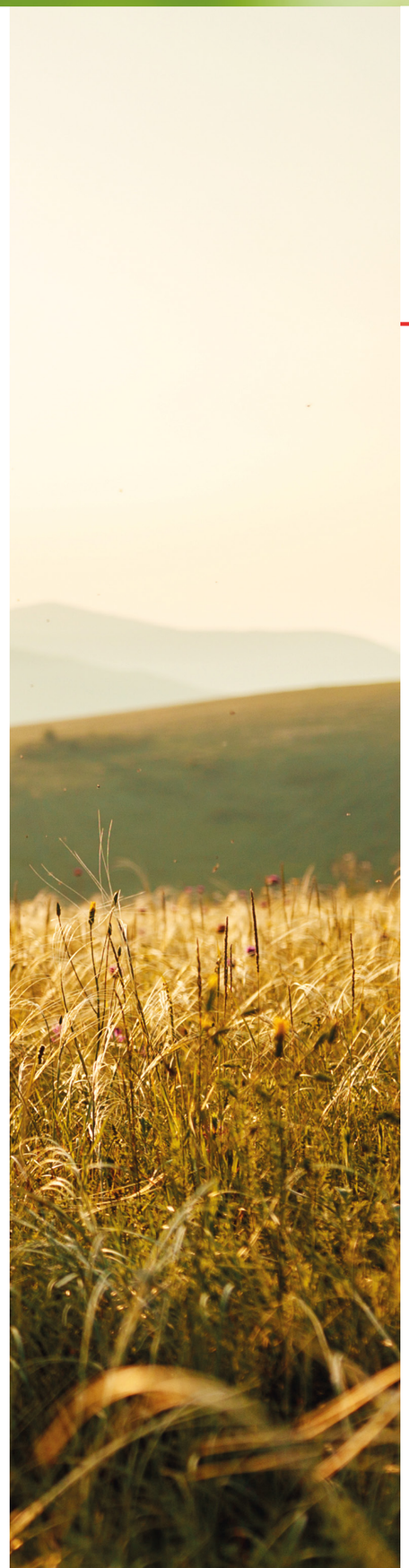
22 Nachhaltigkeitsstrategie

24 Wesentlichkeitsanalyse

28 Unser Wirken auf die Umwelt

32 Caritas Rheine als gute Arbeitgeberin

35 DNK Leistungsindikatoren



Nachhaltigkeit und Klimaschutz in der Caritas Rheine

Soziale Gerechtigkeit und Klimaschutz bedingen sich gegenseitig. Nach diesem Grundsatz betrachtet die Caritas Rheine das Spannungsfeld, in welchem sich die Welt gerade neu ordnet und transformiert. Als katholischer Wohlfahrtsverband versteht sie sich vor allem als Sprachrohr und Lobbyistin für diejenigen Menschen, die keine Stimme haben, wenn gesellschaftliche Rahmenbedingungen neu ausgehandelt werden. Denn eine auf Nachhaltigkeit ausgelegte, klimafreundliche Lebenswelt kann es nur geben, wenn die sozial Schwachen dabei nicht aus dem Blick geraten.

Um hier mit gutem Beispiel voranzugehen betrachtet die Caritas Rheine die eigenen Immobilien, ihren Fuhrpark und das eigene Verhalten im Umgang mit der Umwelt mit dem Ziel, auch hier langfristig eine möglichst klimafreundliche Struktur zu schaffen. Diese Bemühungen werden in diesem Bericht transparent und unter Einbeziehung möglichst genauer Datenerfassung dargelegt, um den Stakeholdern der Caritas und auch der interessierten Öffentlichkeit einen Einblick zu gewähren.

Gleichzeitig ist die Caritas Rheine auch Dienstgeberin und trägt eine Verantwortung gegenüber ihren Mitarbeitenden. In den Diensten und Einrichtungen der Caritas Rheine arbeiten Menschen mit unterschiedlichen Kompetenzen und Qualifikationen. Dabei bringen sie ihre Fachlichkeit ein und setzen ein Zeichen für eine solidarische Gesellschaft. Der Anspruch der Caritas Rheine ist es, diesen Menschen eine gute Arbeitgeberin zu sein, die ihren Mitarbeitenden die Möglichkeit geben möchte, sich beruflich zu verwirklichen.

Dieser Bericht stellt den Ist-Stand der Caritas Rheine für die Jahre 2022 und 2023 dar und zeigt auf, wo Potentiale und Möglichkeiten liegen, einen Beitrag für den Erhalt von Gottes Schöpfung zu leisten. Das Schützen der natürlichen Lebensgrundlagen für die nachfolgenden Generationen ist eine Aufgabe, der sich die Caritas Rheine gemäß ihrer christlichen Wertevorstellung verpflichtet fühlt. Sie setzt sich stellvertretend für benachteiligte Bevölkerungsgruppen und einkommensschwache Menschen ein ohne dabei die Belange der Mitarbeitenden aus dem Blick zu verlieren. Dies bedeutet, dass die Caritas Rheine auch weiterhin ökologische Verträglichkeit, soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Vernunft gemeinsam denkt.

Dieter Führner Ludger Schröer

Vorstände Caritasverband Rheine e. V.

Eigener Anspruch und gesellschaftliche Erwartungen an die Caritas Rheine

Als katholischer Wohlfahrtsverband stellt sich die Caritas Rheine der besonderen Verantwortung, nicht nur Menschen in Notlagen zu unterstützen, sondern auch aktiv an der Bewältigung globaler Herausforderungen wie dem nachhaltigen Umgang mit Gottes Schöpfung mitzuwirken.

Nachhaltigkeit ist mehr als nur ein Schlagwort - sie ist zu einem Leitprinzip in allen Lebensbereichen geworden. Die Auswirkungen des Klimawandels sind allgegenwärtig und treffen diejenigen, die bereits in prekären Lebensverhältnissen leben, überproportional. Die Caritas Rheine ist sich dessen bewusst und sieht sich in der Pflicht, durch konkrete Maßnahmen einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.
Um dies zu tun, betrachtet die Caritas Rheine schon länger die eigenen Immobilien, die vorhandenen Fuhrparks und die internen Prozesse und Strukturen.
Diese Analyse dient dazu, versteckte Potentiale zu finden und zu heben, um so eine Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks zu erreichen. Dies kann durch den Einsatz erneuerbarer Energien, die Optimierung von Ressourcenverbrauch in den Verwaltungs- und Betriebsprozessen sowie die Förderung einer umweltbewussten Unternehmenskultur gelingen.
Neben investiven Maßnahmen in der energetischen Sanierung von bestehender Infrastruktur wird durch gezielte Sensibilisierungsmaßnahmen ein Bewusstsein für Umweltthemen geschaffen. Dies ermöglicht den Mitarbeitenden, selbst aktiv zu einem nachhaltigen Umgang mit den uns zu Verfügung stehenden Ressourcen beizutragen.

Als Fürsprecher für vulnerable Personengruppen und Menschen im unteren Einkommensspektrum sieht die Caritas Rheine die Notwendigkeit, eine aktive Rolle in der Bearbeitung des Klimawandels und der daraus resultierenden gesellschaftlichen Veränderungen zu übernehmen. Diese Menschen vertrauen darauf, dass die Caritas Rheine nicht nur Ressourcen und Expertise einsetzt, um nachhaltige und zukunftsfähige Lösungen zu entwickeln, sondern ihre Stimme auch im politischen Raum dazu nutzt, dass diese Menschen nicht übergangen werden.

Von Gott für die Menschen in Dienst gestellt

Wertediskussion der Caritas Rheine

Was unterscheidet uns als Caritas Rheine von anderen Unternehmen? Schaffen wir den Spagat zwischen wirtschaftlichem Arbeiten und christlichen Werten? Wo finden sich die Mitarbeitenden und ratsuchenden Menschen wieder? Dies sind Fragestellungen, die auch in Bezug auf den nachhaltigen Umgang mit Gottes Schöpfung gesetzt werden müssen.

Vorweggenommen: Die Caritas ist Kirche. Sie ist im Sinne Jesu für die Menschen da. Das ist ja die vornehmste Sendung der Kirche.

Caritas lebt diese Sendung an den unterschiedlichsten Orten der Gesellschaft und in den unterschiedlichsten Lebenssituationen der Menschen. So macht sie Kirche in ihrer Vielfalt erfahrbar. Um dieser Grundhaltung gerecht zu werden, hat die Caritas Rheine ein Wertepapier entwickelt, in der sie sich mit ihren Wurzeln, ihren Zielen und auch mit den Spannungsfeldern auseinandersetzt. Caritas will ihren Dienst glaubwürdig tun. Wer die Werte identifizieren will, die in der Caritas Rheine gelebt werden, wird sich das Verhalten der Mitarbeitenden anschauen – von den Leitungsebenen bis zu den basalen Diensten.

Deren Verhalten wird nur dann eine Linie erkennen lassen, wenn eine klare, bewusste Haltung dahintersteht. Wer aber eine klare Haltung in entsprechendes Verhalten ummünzen will, braucht dazu den nötigen Halt, dies auch durchhalten zu können. Die Impulse können darüber hinaus Orientierung und Einladung für Mitarbeitende der Caritas Rheine und Caritas-Interessierte sein.

„Von Gott für die Menschen in Dienst gestellt“ – unter dieser Losung wurden Impulse zu dieser Wertediskussion in der Caritas Rheine erstellt. Sie wurden von einer Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern des Caritasrates, den Vorständen sowie der Stabsstelle Verbandspolitik und Kommunikation, erarbeitet und vom Caritasrat, Vorstand und Geschäftsleitung der Caritas Rheine verabschiedet. Beteiligte in diesem Prozess waren unter anderem der Arbeitskreis Spiritualität der Caritas Rheine, die Abteilungsleitungs- und Leitungskonferenz sowie die Mitarbeitervertretungen.

Darlegung bestehender Ordnung

Transparenz gegenüber Spendern, Stiftern und der Öffentlichkeit ist ein wichtiges Thema für die Caritas Rheine. Die Caritas Rheine hat auf dieser Grundlage die Transparenzstandards erweitert und diese Übersichten erstellt.

Die Satzung des Caritasverbandes Rheine
Das Leitbild des Deutschen Caritasverbandes

Beide Dokumente sind auf unserer Internetseite www.caritas-rheine.de zu finden.

Rechtsform, Eintragungsbehörde und Ort, Registernummer

Der Caritasverband Rheine ist ein eingetragener Verein und im Vereinsregister des Amtsgerichts Steinfurt unter der Registernummer VR 20477 eingetragen. Er wird gesetzlich vertreten durch den Vorstand Dieter Fühner und Ludger Schröer.

Angaben zur Anerkennung als gemeinnützige Körperschaft durch das Finanzamt

Der Caritasverband Rheine ist gemäß der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid 2017 des Finanzamtes Steinfurt (Steuernummer: 311/5864/0450) vom 26.03.2019 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer befreit, weil er ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten kirchlichen, mildtätigen und gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient und außerdem das Wohlfahrtswesen fördert. Von dieser Steuerbefreiung ausgenommen ist der unterhaltene steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetrieb.

Gesellschaftsrechtliche Verbundenheit mit Dritten und Mitgliedschaftsverhältnisse

Der Caritasverband Rheine ist gemeinsam mit Kirchengemeinden Mitgesellschafter der Caritas-Kinderheim gGmbH. Er hält einen Anteil von 51 % am Stammkapital. Die Geschäftsführung besteht aus Winfried Hülsbusch und Ludger Schröer.

Der Caritasverband Rheine ist alleiniger Gesellschafter der Caritas-Integrationsbetrieb für behinderte und benachteiligte Menschen gGmbH und der Caritas-Objekt GmbH. Die Geschäftsführung für beide Gesellschaften besteht aus Dieter Fühner und Ludger Schröer.

Übersicht der Gesellschaften

Eingebunden in ein gutes Netzwerk

Der Caritasverband Rheine ist Mitglied im Deutschen Caritasverband und im Caritasverband für die Diözese Münster sowie deren Fachverbänden und Arbeitsgemeinschaften. Er arbeitet innerhalb der Arbeitsgemeinschaften der Freien Wohlfahrtspflege auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene mit den anderen Wohlfahrtsverbänden zusammen.

Der Caritasverband Rheine wird durch einen zweiköpfigen hauptamtlichen Vorstand geführt, der durch den Caritasrat beaufsichtigt wird. Der Caritasrat wird von der Delegiertenversammlung gewählt.

Aus den kleinen Anfängen vor über hundert Jahren ist die Caritas Rheine zu einer sozialwirtschaftlichen kirchlichen Wohlfahrtsorganisation herangewachsen. Durch seine Satzung schafft der Caritasverband Rheine vor Ort Strukturen, die eine hohe Transparenz durch die konsequente Trennung von operativem Geschäft und Aufsichtsgremien herstellt. Mit dieser Aufteilung und der Mitwirkung der Mitglieder soll zum einen die wirtschaftliche Absicherung gewährleistet werden. Auf der anderen Seite wird deutlich, dass die im Verbandsbereich bestehenden Pfarrgemeinden einschließlich ihrer caritativen Gruppen und Zusammenschlüsse die tragenden Säulen in der Organisation bilden.

Delegiertenversammlung

Mitglieder der Delegiertenversammlung sind die Kirchengemeinden, Fachverbände, korporativen Mitglieder sowie der Vorstand und der Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende des Caritasrates. Zu den Aufgaben gehören beispielsweise die Wahl des Caritasrates, Beratung der Verbandspolitik sowie Entgegennahme des Jahresabschlusses und Beratung des Tätigkeitsberichtes.

Caritasrat

Der Caritasrat besteht aus fünf bis neun Mitgliedern, die für sechs Jahre gewählt werden. Ein Mitglied des Caritasrates ist der Caritaspfarrer des Dekanats Rheine. Bis zu zwei geeignete Personen können kooptiert werden.
Hauptaufgabe des Caritasrates ist die Aufsichtsfunktion gegenüber dem hauptamtlichen Vorstand.
Weiter gehören zu seinen Aufgaben die Wahl des Vorstandes, Entgegennahme des Finanzberichtes und die Feststellung des Jahresabschlusses.

Caritas-Vorstand

Der Vorstand besteht aktuell aus zwei Mitgliedern, die vom Caritasrat gewählt und vom Bischof bestätigt werden. Die Amtszeit der Vorstandsmitglieder beträgt sechs Jahre. Der Vorstand leitet den Verband nach Maßgabe der von den Organen festgelegten Grundsätze.

Vorstand und Caritasrat des Caritasverbandes Rheine: (v. l.) Dieter Fühner (Vorstand), Volker Stöppelkamp, Marianne Rocker, Dr. Ingo Holtfester, Franz Möllering (Vorsitzender des Caritasrates), Caritaspfarrer Meinolf Winzeler, Ursula Tümmers (stellvertretende Vorsitzende des Caritasrates), Hermann-Josef Kohnen, Nico von Royen, Jürgen Feistmann und Ludger Schröer (Vorstand)

Organisationsplan der Caritas Rheine

Verbandspolitik und Kommunikation
Stefan Gude

Öffentlichkeitsarbeit, Nachhaltigkeit und Klimaschutz, Migration und Integration, Gemeindecaritas, Ehrenamt, Bahnhofsmission

Recht
Benjamin Wenkers

Vorstand
Dieter Führer, Ludger Schröer

Caritasrat
Vorsitzender: Franz Möllering
stv. Vorsitzende: Ursula Tümmers

Mitarbeitervertretung
Vorsitzender: Thomas Brockhaus
stv. Vorsitzender: Thorsten Fenbers

Erziehung und Bildung
Stefan Gude

Kinder-, Jugend- und Familienberatung
Beratungsangebote für Kinder, Jugendliche und Familien, Psychologische Beratungsstelle/ Erziehungsberatungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern

Beratung für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
Familienunterstützender Dienst, Freizeitangebote, Schulassistenz, Inklusion

Haus der Frühförderung
Heilpädagogische und interdisziplinäre Frühförderangebote

Caritas-Kindertagesstätten
Kindertagesbetreuung für Kinder mit und ohne Behinderung, Heilpädagogische Angebote, Familienzentren

Christophorus-Schule
Förderschule mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung

Arbeit, Wohnen und Teilhabe
Stefan Höge

Caritas-Emstor-Werkstätten (WfbM)
Berufliche Bildung, Teilhabe am Arbeitsleben, Förderung und Betreuung, Radstation

Caritas-Sozialkaufhaus Brauchbar & Co.
Möbel und Hausrat, Kleidung, Rheiner Tafel Beschäftigung und Arbeit für Langzeitarbeitslose

Jacob-Meyersohn-Wohnverbund
Stationäre und ambulante Wohnangebote für Menschen mit Behinderungen, Betreutes Wohnen, Gastfamilien/Familienpflege, Tagesbetreuung

Verbund sozialpsychiatrischer Hilfen
Stationäre und ambulante Wohnangebote, beratende und tagesstrukturiende Angebote für suchterkrankte und psychisch erkrankte Menschen, existenzsichernde Beratungshilfen

Haus St. Antonius Bevergern
Medizinische Rehabilitation für psychisch erkrankte Menschen

Gesundheit und Alter
Klaus Jäger

Altenwohnanlagen Caritas-Marienstift und Caritas-Elisabethstift
Wohnen und Pflege für ältere Menschen, Kurzzeitpflege, Tagespflege, Betreutes Wohnen

Alfonsushaus
Tagespflege für Menschen mit Demenz

Service-Wohnen für Senioren
Seniorengerechtes Wohnen

Sozialstationen
Häusliche Alten- und Krankenpflege, Haushalts- und Betreuungsdienst

Sozialpflegerische Dienste
Beratung und vielfältige Hilfen für ältere Menschen und Angehörige

Zentrale Dienste
Hendrik Wulf

Allgemeine Verwaltung
Zentraler Einkauf, Versicherungen, allgemeine zentrale Dienste

Finanz- und Rechnungswesen
Externes Rechnungswesen, Zahlungsverkehr, Zuschuss- und Spendenverwaltung, Steuern

Controlling
Planungsrechnungen, Kosten- und Leistungsrechnung, Betriebswirtschaftliche Analysen, Vorbereitung Entgeltverhandlungen

Personalwesen
Personalverwaltung, Personalmarketing Personalentwicklung und -controlling,

Gebäude und Sicherheit[1]
Bau und Liegenschaften, Arbeits- und Betriebssicherheit, Haustechnischer Dienst

Informationstechnologie[1]
Digitalisierung, Prozesse, IT-Services

[1]Dem Vorstand zugeordnet

Caritas-Kinderheim gGmbH

Geschäftsführung:
Winfried Hülsbusch, Ludger Schröer

Caritas-Kinder- und Jugendheim
Heilpädagogische Jugendhilfeeinrichtung mit stationären und ambulanten Angeboten.

Caritas-Integrationsbetrieb
für behinderte und benachteiligte Menschen gGmbH

Geschäftsführung:
Dieter Führer, Ludger Schröer

KAFFEEHAUS am Staelschen Hof

Caritas-Objekt GmbH

Geschäftsführung:
Dieter Führer, Ludger Schröer

Die Caritas als Profi fürs Gemeinwesen

Die Caritas Rheine ist gemäß ihrer Satzung eine Lebens- und Wesensäußerung der katholischen Kirche und gehört wie der Gottesdienst und die Verkündigung zum Lebensvollzug der Kirche. Der Auftrag der Caritas besteht darin, Menschen in ihrer Würde zu schützen, sie in ihren jeweiligen Lebensumständen und Notlagen zu unterstützen, das solidarische Zusammenleben zu fördern und sich für ein Leben in Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden einzusetzen. Dabei richtet sie sich an den Grundprinzipien der katholischen Soziallehre aus, der Subsidiarität, der Personalität und der Solidarität, die im Hinblick auf das biblische Menschenbild formuliert sind. Ihre vorrangige Option gilt den Armen und Benachteiligten.

Hieraus ergibt sich der Auftrag als Wohlfahrtsorganisation das Gemeinwesen im Allgemeinen zu stärken und insbesondere die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern, die Hilfe benötigen.

Mit den Angeboten für ein ehrenamtliches Engagement von Privatpersonen oder gemeinnützigen Aktionen von Unternehmen ermöglicht es die Caritas Rheine auch anderen, im Gemeinwesen nachhaltig zu wirken.

Prävention – Transparente Prozesse

Die Caritas Rheine ist sich ihrer Verantwortung für die ihr anvertrauten Menschen bewusst und arbeitet kontinuierlich an einer Kultur der Achtsamkeit und des respektvollen Umgangs miteinander.

Zentraler Bestandteil sind vorgeschriebene Präventionsschulungen für alle Mitarbeitenden sowie die Weiterentwicklung des institutionellen Schutzkonzeptes. Zum Schutz der ihr Anvertrauten setzt sich die Caritas Rheine deshalb mit der Geschichte ihrer Einrichtungen auseinander.

Ansprechpersonen

Als Ansprechpersonen der Caritas stehen sowohl mehrere Personen aus der Caritas Rheine als auch Ansprechpersonen des Caritasverbandes für die Diözese Münster e.V. zur Verfügung. Die Ansprechpersonen ermöglichen Mitarbeitenden und Klientel einen direkten Kontakt zur Caritas Rheine und ihren Diensten und Einrichtungen. Sie übernehmen eine Lotsenfunktion, hören zu und überlegen mit ihnen, welche weiteren Unterstützungsmöglichkeiten es bei Bedarf für sie geben könnte.

Interkulturelle Öffnung in der Caritas Rheine

Jede Kultur für sich hat ihre eigenen Werte. Sie geben Orientierung im Umgang miteinander und sind so etwas wie die Kompassnadel für die Kommunikation im eigenen sozialen Umfeld. Damit diese Vielfalt der kulturellen Wertesysteme in der Caritas Rheine als Potential genutzt und weiter getragen werden kann, ist es wichtig, dass Menschen lernen, mit Verschiedenheit und Andersartigkeit umzugehen. Die Fähigkeit, mit unsicheren, fremden und nicht eindeutigen Situationen umzugehen, nennen Fachleute „Interkulturelle Kompetenz“. In einer globalen Welt wird die Interkulturelle Kompetenz der Mitarbeitenden und Leitungskräfte zu einem wichtigen Wettbewerbsfaktor auch in sozialen Verbänden wie der Caritas Rheine. Die Interkulturelle Öffnung zielt darauf, dass kultur- und diskriminierungssensible Angebote für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund gefestigt und neu geschaffen werden, um alle Bevölkerungsgruppen in Rheine gleichermaßen ansprechen zu können.

Darüber hinaus ist die Caritas Rheine als gesellschaftspolitische Akteurin bestrebt darin, über ihre eigenen Strukturen hinaus Interkulturelle Kompetenzen an ihre Kooperationspartner zu vermitteln.

Vielfältige Aufgaben

„Die heutige Caritas in Rheine steht nicht ganz unmittelbar und zufällig allein da, sondern hat das Glück, aus einer ruhmreichen Vergangenheit als Erbe und reife Frucht herausgewachsen zu sein und sollte sich dieses Vorzuges und der Treue gegen die Vorzeit immer bewusst zeigen.“

So beschreibt es Dr. Josef Röcken in dem Buch „Die Armenanstalten der Stadt Rheine bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts“. Seit dem Gründungsjahr der Caritas Rheine im Jahr 1921 hat sich in Rheine viel getan. Soziale Problemlagen haben sich verändert und die Gesellschaft blickt mit anderen Augen auf die Welt.

Die Caritas in Rheine hat es jedoch geschafft, ihre Verantwortung für die hilfsbedürftigen Menschen, die gleichermaßen Teil der Gesellschaft sind, über einhundert Jahre bis in die Gegenwart zu tragen. In diesem Zeitraum gelang es der Caritas Rheine die Arbeit mit diesen Menschen und auch ihre Strukturen zu professionalisieren. Heute besteht die Caritas aus rund 50 Diensten und Einrichtungen, die sich auf ihre jeweiligen Handlungsfelder spezialisiert haben, um den rat- und hilfesuchenden Menschen gerecht zu werden.

Hauptamtliche Mitarbeitende Caritas Rheine zum 31. Dezember 2022

Bereich	31. Dezember 2022 insgesamt	Vollzeit	Teilzeit	Anteil Frauen	Vollzeit-äquivalent	Vergleich 2021 gesamt	Vergleich 2020 gesamt
Caritasverband Rheine e. V.							
Erziehung und Bildung	437	113	324	378	277	410	406
Arbeit, Wohnen und Teilhabe	435	153	282	296	290	427	437
Gesundheit und Alter	406	91	315	355	225	416	404
Vorstand, Stabsstellen und Zentralverwaltung	89	50	39	51	66	88	81
Summe Caritasverband Rheine	**1.367**	**407**	**960**	**1.080**	**858**	**1.341**	**1.328**
Caritas-Kinderheim-Gesellschaft	281	109	172	224	183	278	270
Caritas-Integrationsbetrieb	7	0	7	7	4	9	9
Summe Caritas Rheine	**1.655**	**516**	**1.139**	**1.311**	**1.046**	**1.628**	**1.607**

420
Ehrenamtliche

1.655
Mitarbeitende

511
Beschäftigte in den Caritas-Emstor-Werkstätten

Wirtschaftsdaten

Die Finanzierung der Caritas Rheine erfolgt überwiegend durch Leistungsentgelte für Pflege und Betreuung sowie Zuwendungen der öffentlichen Hand und in einem geringen Maße durch Spenden. Diese Spenden sowie die kirchlichen Zuweisungen und Bistumsmittel sind insbesondere für die Aufrechterhaltung nicht öffentlich finanzierter Angebote unverzichtbar.

Hauptbestandteil der Aufwendungen des Verbandes sind die Personalaufwendungen (in 2022 insgesamt 74,4% der gesamten Aufwendungen). Die Personalaufwendungen sind im Jahresvergleich um 4,6% angestiegen.

Das Jahresergebnis wurde zur Stärkung der Rücklagen verwendet, damit der Verband auch zukünftig seine sozial- und fachpolitische Arbeit wahrnehmen kann. Das breite Spektrum der Aufgabenfelder des Caritasverbandes Rheine erfordert eine finanzstarke Solidargemeinschaft innerhalb der Caritas Rheine. Auf dieser Grundlage können normative Dienste und Einrichtungen vorgehalten werden, die sich zum Teil ohne öffentliche Zuwendungen aus Eigenmitteln der Caritas Rheine tragen.

Die Arbeit der Caritas war und wird weiter geprägt von gesellschaftlichen Entwicklungen wie Digitalisierung, Globalisierung, demographischer Wandel, Umweltschutz sowie Dynamiken der sozialen Arbeit in den vielfältigen Arbeitsfeldern. Hier setzt die Caritas Rheine erhebliche finanzielle Mittel ein, um weiterhin zukunftsfähig und nachhaltig seine Aufgaben wahrnehmen zu können.

Die Angebote der Caritas Rheine benötigen neben inhaltlichen Rahmenbedingungen auch ihre „vier Wände“. Diese sind auf die jeweiligen sozialen Bereiche Beratung und Unterstützung, Wohnen und Arbeit sowie Freizeit ausgerichtet. So investiert die Caritas Rheine erhebliche Mittel in die Sicherstellung der Gebäudestruktur, die nicht vollständig aus laufenden Jahresergebnissen refinanziert werden können. Für die investiven Maßnahmen inklusive der Instandhaltungen werden vornehmlich Mittel in die heimische Wirtschaft „vor Ort“ investiert.

Wirtschaftsprüfung

Der Jahresabschluss des Caritasverbandes Rheine e. V. - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 wurde von der EUREGIO Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Rheine geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Die EUREGIO Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Rheine hat mit Datum vom 14. Juni 2023 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Das Hauptziel der Wirtschaftsprüfung für den Caritasverband Rheine besteht darin, die Zuverlässigkeit und Genauigkeit der finanziellen Informationen sicherzustellen, die von der Caritas zum Beispiel in diesem Bericht veröffentlicht werden. Dies ist von großer Bedeutung, da diese Informationen oft von Interessengruppen und Stakeholdern verwendet werden, um fundierte Entscheidungen zu treffen.

Bilanz Caritasverbandes Rheine e. V. zum 31. Dezember 2022

Aktiva			Passiva		
	31.12.2022 in TEUR	31.12.2021 in TEUR		31.12.2022 in TEUR	31.12.2021 in TEUR
Immaterielle			Eigenkapital	38.893	35.992
Vermögensgegenstände	355	335	Sonderposten	11.621	12.282
Sachanlagen	42.248	44.453	Rückstellungen	10.033	9.149
Finanzanlagen	4.083	4.027	Darlehn	10.601	11.428
Vorräte	329	584	Verbindlichkeiten	3.180	3.535
Forderungen	9.621	10.990	passive RAP	1.371	833
Liquide Mittel	18.758	12.643			
aktive RAP	305	187			
Bilanzsumme	**75.699**	**73.219**		**75.699**	**73.219**

Gewinn- und Verlustrechnung Caritasverbandes Rheine e. V. zum 31. Dezember 2022

	2022 in TEUR	2021 in TEUR
Erträge aus Pflege und Betreuung und sonstigen Leistungsentgelten	53.212	51.024
Kirchliche Zuweisungen und Bistumsmittel	1.671	1.679
Öffentliche Zuschüsse	17.550	17.329
Erträge aus Spenden und Erbschaften	118	256
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	728	738
Zinserträge	45	90
Sonstige betriebliche Erträge	2.764	2.795
Erträge	**76.088**	**73.911**
Personalaufwand	54.577	52.021
Materialaufwand, bezogene Leistungen	9.626	9.093
Abschreibungen	2.988	2.822
Zinsaufwendungen	310	544
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.686	6.689
Aufwendungen	**73.187**	**71.169**
Jahresergebnis	**2.901**	**2.742**

Bilanz Caritas-Kinderheim gGmbH zum 31. Dezember 2022

Aktiva			Passiva		
	31.12.2022 in TEUR	31.12.2021 in TEUR		31.12.2022 in TEUR	31.12.2021 in TEUR
Anlagevermögen			Eigenkapital	5.402	5.187
- Sachanlagen	3.227	3.393	- Sonderposten aus		
- Finanzanlagen	359	359	Investitionszuschüssen	584	614
	3.586	3.752		5.986	5.801
Umlaufvermögen			Fremdkapital		
- Leistungsforderungen	3.526	3.897	- Darlehen	1.318	1.440
- Sonstige	48	67	- Rückstellungen	2.069	2.017
Vermögensgegenstände			- Sonstige Verbindlichkeite	1.130	1.785
- Flüssige Mittel	3.343	3.327			
	6.917	7.291		4.517	5.242
Bilanzsumme	**10.503**	**11.043**		**10.503**	**11.043**

Gewinn- und Verlustrechnung Caritas-Kinderheim gGmbH zum 31. Dezember 2022

	2022 in TEUR	2021 in TEUR
Umsatzerlöse	16.235	15.726
Sonstige Erträge	481	455
Zinserträge	1	11
Erträge	**16.717**	**16.192**
Personalaufwand	12.306	11.951
Materialaufwand	1.083	1.018
Bereinigte Abschreibungen	223	230
Zinsaufwendungen	44	106
Sonstige Aufwendungen	2.846	4.019
Aufwendungen	**16.502**	**17.324**
Jahresergebnis	**215**	**-1.132**

Bilanz Caritas-Integrationsbetrieb für behinderte und benachteiligte Menschen gGmbH zum 31. Dezember 2022 und 2022

Aktiva			Passiva		
	31.12.2022 in TEUR	31.12.2021 in TEUR		31.12.2022 in TEUR	31.12.2021 in TEUR
Anlagevermögen	45	54	Eigenkapital	96	92
			- Sonderposten aus		
			Investitionszuschüssen	22	25
Umlaufvermögen				118	117
- Vorräte und			Fremdkapital		
Forderungen	65	63	- Rückstellungen	9	5
- Flüssige Mittel	32	17	- Verbindlichkeiten	15	12
	97	80		24	17
Bilanzsumme	**142**	**134**		**142**	**134**

Gewinn- und Verlustrechnung Caritas-Integrationsbetrieb für behinderte und benachteiligte Menschen gGmbH zum 31. Dezember 2022

	2022 in TEUR	2021 in TEUR
Umsatzerlöse	189	115
Sonstige Erträge	129	86
Erträge	**318**	**201**
Personalaufwand	160	128
Materialaufwand	70	49
Sonstige Aufwendungen	84	21
Aufwendungen	**314**	**198**
Jahresergebnis	**4**	**3**

Bilanz Caritas-Objekt GmbH zum 31. Dezember 2022

Aktiva			Passiva		
	31.12.2022 in TEUR	31.12.2021 in TEUR		31.12.2022 in TEUR	31.12.2021 in TEUR
Anlagevermögen	1.292	1.355	Eigenkapital	23	14
Umlaufvermögen					
			Fremdkapital		
-Sonstige Forderungen	0	2	- Rückstellungen	3	3
- Flüssige Mittel	89	50	- Verbindlichkeiten	1.355	1.390
	89	52		1.358	1.393
Bilanzsumme	**1.381**	**1.407**		**1.381**	**1.407**

Gewinn- und Verlustrechnung Caritas-Objekt GmbH zum 31. Dezember 2022

	2022 in TEUR	2021 in TEUR
Erträge	**100**	**100**
Abschreibungen	63	65
Sonstige Aufwendungen	8	8
Zinsaufwendungen	20	21
Aufwendungen	**91**	**94**
Jahresergebnis	**9**	**6**

Spendeneinnahmen Caritasverband Rheine 2022

Die Finanzierung von Diensten und Einrichtungen in der freien Wohlfahrtspflege ist sehr komplex und immer gefährdet. Aus diesem Grund besteht oftmals die Notwendigkeit, Spenden einzusammeln. Um das entgegengebrachte Vertrauen der Spendenden zu erhalten, veröffentlicht die Caritas Rheine seit einigen Jahren ihren Haushalt und die Bilanzen der verschiedenen Körperschaften. Ebenso veröffentlicht sie ihre Spendenbilanz und weist genau nach, wofür die eingegangenen Spenden verwendet wurden.

Spendeneinnahmen nach Bereichen (in TEUR)	2022
Erziehung und Bildung, u. a. Beratungsstellen, Kitas, Schule	6,2
Arbeit, Wohnen und Teilhabe, u.a. Sozialkaufhaus, Tafel, Tagesstätte	96,9
Gesundheits- und Altenhilfe, u. a. Wohnraumberatung	22,4
Verbandpolitik und Kommunikation, u. a. Migration, Bahnhofsmission, Suppenküche	22,9
Sonstige, Ungebundene Spenden	3,7
Jahresergebnis	**152,1**

Ökonomie, Ökologie und Soziales

Die Pfeiler für nachhaltige Entwicklung

Die drei Pfeiler der Nachhaltigkeit sind grundlegende Prinzipien, deren Beachtung eine ausgewogene und langfristig tragfähige Entwicklung der Caritas Rheine als Wohlfahrtsverband zum Ziel hat.

Der Begriff der Ökonomie bezieht sich auf die wirtschaftliche Nachhaltigkeit. Hier geht es darum, wirtschaftliche Aktivitäten so zu gestalten, dass sie nicht nur kurzfristig wirken, sondern auch langfristig rentabel und stabil sind. Dies beinhaltet verantwortungsvolles Unternehmertum, faire Arbeitsbedingungen, den effizienten Einsatz von Ressourcen und die Schaffung von Wohlstand für die Gesellschaft insgesamt.

Das zugegebenermaßen weit zu fassende Feld der Ökologie dreht sich um Umwelt- und ökologische Nachhaltigkeit. Der Schutz der Natur und Gottes Schöpfung, die Erhaltung der Artenvielfalt und die nachhaltige Nutzung von Ressourcen sind hier das Hauptaugenmerk. Ziel ist es, ökologische Systeme zu erhalten und wo es geht auch wiederherzustellen, um die Bedürfnisse der heutigen Generation zu befriedigen, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden.

Der Pfeiler der sozialen Nachhaltigkeit befasst sich aus Sicht der Caritas Rheine als Wohlfahrtsverband mit dem Wohlstand aller Teile der Gesellschaft. Das beinhaltet die Gewährleistung von sozialer Gerechtigkeit, Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung, menschenwürdiger Arbeit, Chancengleichheit und die Stärkung von Gemeinschaften. Soziale Nachhaltigkeit zielt darüber hinaus darauf ab, das Wohlbefinden der Menschen zu fördern und sicherzustellen, dass niemand aufgrund von Glauben, Geschlecht, Alter, Herkunft, Behinderung, sexueller Orientierung oder anderen Faktoren benachteiligt wird.

Diese drei Pfeiler sind eng miteinander verbunden und ergänzen sich gegenseitig. Ein ganzheitlicher Ansatz, der alle drei berücksichtigt, strebt eine nachhaltige Entwicklung an, die die Bedürfnisse der Gegenwart erfüllt, ohne die zukünftigen Generationen zu gefährden.

Dialog, Transparenz, Kritik

Stakeholder sind Anspruchsgruppen, die an den Abläufen eines Unternehmens beteiligt sind oder auf sie einwirken. Die Stakeholder der Caritas Rheine haben legitime Ansprüche wie zum Beispiel eine ständige Dialogbereitschaft seitens der Caritas. Dieser Bericht leistet einen Beitrag dazu, den Dialog mit allen Gruppen offenzuhalten, die eigenen Strukturen offenzulegen und sich konstruktiver Kritik zu stellen. So können Anregungen zu sinnvollen Veränderungen aufgenommen und umgesetzt werden.

Nachhaltigkeit und Klimaschutz in der Caritas Rheine

Energieeffizienz und Ressourcenschonung

Die Caritas Rheine strebt an, die eigenen Dienste und Einrichtungen möglichst energieeffizient zu gestalten und den Ressourcenverbrauch zu minimieren ohne dabei die hohen Standards ihrer fachlichen Arbeit zu beeinträchtigen. Die Nutzung erneuerbarer Energien sowie der Einsatz von umweltfreundlichen Technologien sollen den Energieverbrauch der eigenen Immobilien und Fuhrparks reduzieren. Deshalb werden einige Immobilien bereits umfassend energetisch saniert. Zudem wird der Ausbau von Photovoltaikanlagen überall dort vorangebracht, wo es technisch realisierbar und dauerhaft lohnenswert ist. Ein nachhaltiges Mobilitätsmanagement sorgt dafür, dass die Fuhrparks der unterschiedlichen Einrichtungen der Caritas langfristig so klimaschonend wie möglich aufgestellt sind, ohne den Auftrag des Dienstes am Menschen zu vernachlässigen.

Für einen möglichst effektiven Klimaschutz muss jedoch nicht nur der Bereich der erneuerbaren Energien ausgebaut, sondern Energie insgesamt eingespart werden. Aus diesem Grund macht sich die Caritas Rheine dafür stark, dass auch günstige Wohnungen und Sozialwohnungen gut gedämmt werden, um insgesamt Energie zu sparen. Das nützt dem Klimaschutz und den Menschen, die in diesen Wohnungen leben. Gleichzeitig sind besser gedämmte Wohnungen ein Beitrag zur Gesundheitsförderung, denn zugige und kalte Wohnungen machen krank.

Nachhaltige Beschaffung

Die Caritas Rheine erkennt die Bedeutung eines nachhaltigen Beschaffungswesens an und stellt sicher, dass ihre Beschaffungsrichtlinien so gestaltet sind, dass umweltfreundliche und sozial verantwortliche Produkte und Dienstleistungen bevorzugt werden. Sie arbeitet bevorzugt mit Lieferanten zusammen, die sich ebenfalls zur Nachhaltigkeit verpflichten und ethische Standards einhalten. Durch den Einsatz von umweltfreundlichen Materialien und die Unterstützung lokal Anbietender bewirkt sie idealerweise positive Veränderungen in Lieferketten und Märkten.

Das Beschaffungswesen bietet vielen großen und kleinen Unternehmen die Möglichkeit, durch ihr Marktverhalten Einfluss zu nehmen. Durch eine nachhaltige Beschaffung können positive Veränderungen in vielen Bereichen angestoßen werden. Das Achten auf die Einhaltung von Sozialstandards und eine faire Entlohnung sorgen für die Verbesserung von Arbeitsbedingungen, sowohl regional als auch global.

Bewusstseinsbildung

Die Caritas Rheine setzt sich dafür ein, das Bewusstsein für die Bedeutung von Nachhaltigkeit und Klimaschutz innerhalb der Caritas Rheine und darüber hinaus zu stärken. Sie informiert ihre haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden sowie ihre Klientel über nachhaltige Entwicklungen innerhalb der Organisation und ermutigt sie dazu, ebenfalls umweltfreundliche Entscheidungen in ihrem Alltag zu treffen.

Umdenken in der Mobilität

Die Veränderung unserer Mobilität trägt in erheblichem Maße dazu bei, dass unsere Gesellschaft ihre gesteckten Klimaziele erreicht. Viele Menschen fürchten, dass sie durch eine veränderte Mobilität etwas verlieren könnten. Die Caritas weist darauf hin, dass ein Wandel unserer Mobilität in erster Linie große Vorteile mit sich bringt. Gerade für die Menschen, die besonders stark von Armut betroffen sind, ist die Mobilitätswende wünschenswert. Wer wenig Geld hat, hat meist kein Auto und ist auf Bus und Bahn angewiesen. Jeder Schritt hin zu neuer Mobilität ist damit eine konkrete Verbesserung des Lebensalltages ärmerer Menschen.

Soziale Gerechtigkeit im Kontext des Klimawandels

Die Caritas Rheine sieht im Hinblick auf ihre Klientel, dass der Klimawandel soziale Ungleichheiten verstärkt und benachteiligte Bevölkerungsgruppen überproportional betroffen sind. Die Caritas Rheine setzt sich in unserer Gesellschaft und gegenüber politischen Entscheidungsträgern dafür ein, dass Klimaschutzmaßnahmen sozial gerecht gestaltet werden. Denn erhöhte Wohn- und Mobilitätskosten treffen diejenigen härter, die ohnehin schon wenig Geld haben. Dabei wollen wir insbesondere die Menschen unterstützen, die aufgrund von Armut, Diskriminierung oder anderen sozialen Faktoren besonders benachteiligt sind. Die Caritas Rheine setzt sich für eine gerechte Verteilung von Ressourcen und den Schutz der Menschenrechte ein, um soziale Gerechtigkeit im Kontext des Klimawandels zu fördern.

Reiche Menschen belasten durch ihren Lebensstil die Umwelt – und das obwohl viele von ihnen ein hohes Klimabewusstsein haben. Das lässt sich ganz konkret in Zahlen messen. Die reichsten zehn Prozent der Deutschen verursachen 15-mal mehr Klimaschäden als die ärmsten zehn Prozent der Deutschen. Gleichzeitig sind es die Ärmsten, die von Klimaschäden am meisten betroffen sind, weil sie häufig in schlecht gedämmten Wohnungen leben, sich schlechter vor den Folgen des Klimawandels schützen können und besonders durch schlechtere Wohnlagen von Umweltverschmutzung betroffen sind.

Wesentlichkeitsanalyse – Was ist das?

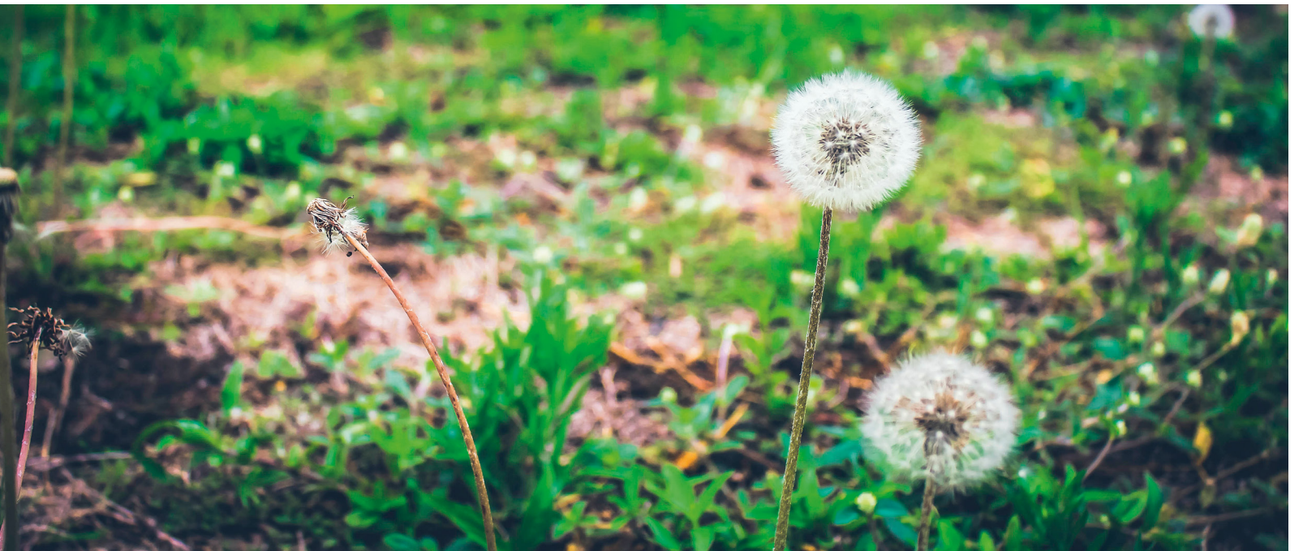
Eine Wesentlichkeitsanalyse ist für eine Organisation wie die Caritas Rheine eine Methode, die wesentlichen Themen und Anspruchsgruppen mit ihren Anforderungen zu ermitteln. Für diesen Nachhaltigkeitsbericht wurde so ermittelt, wo unsere Potentiale zur Verbesserung in unserem Umgang mit der Umwelt liegen. Bei der Ausführung unser täglichen Arbeit verbrauchen wir Energie. Die Einrichtungen der Caritas Rheine müssen schließlich geheizt und beleuchtet werden, einige Dienste sind auf die Nutzung von Dienstwagen angewiesen. Dabei wird CO_2 freigesetzt. Hier wird in Zukunft genauer hingeschaut, wo Verbesserungspotentiale liegen.

Bei den Anspruchsgruppen handelt es sich zum Beispiel um die Bewohnenden in unseren stationären Wohn- und Pflegeeinrichtungen, die zu Pflegenden in unseren ambulanten Pflegediensten, den Kindern in den Kindertagesstätten und den Beschäftigten in den Werkstätten für Menschen mit Behinderung. Wenn man das große Ganze betrachtet, wird aber klar, dass die ganze Gesellschaft von Einrichtungen wie denen der Caritas Rheine profitiert.

Im Rahmen dieser Wesentlichkeitsanalyse haben sich die Immobilien der Caritas Rheine als zentrales Bearbeitungsfeld ergeben. Die Bedeutung der Immobilien im Kontext der Nachhaltigkeit erstreckt sich über verschiedene Schlüsselaspekte. Sie spielen eine entscheidende Rolle in der Errechnung des ökologischen Fußabdrucks, da sie erhebliche Ressourcen in Bezug auf Energieverbrauch beanspruchen.

Diese Schlussfolgerung beruht auf der Datenerfassung der CO_2-Emittierung der verschiedenen Bereiche der Caritas. Die Verringerung der direkten Emissionen aus der Verbrennung des Energieträgers Erdgas sind mit Abstand der größte Hebel, an dem die Caritas Rheine ansetzen kann, um ihren CO_2-Fußabdruck zu verringern.

Beginnend mit dem Jahr 2022 erhebt die Caritas Rheine den Erdgasverbrauch in seinen Einrichtungen. Die indirekten Emissionen, die die Immobilien der Caritas Rheine verursachen, entstehen durch die Erzeugung von eingekauftem Strom. Auch der Stromverbrauch wird in Zukunft erhoben. So soll möglichst transparent dargelegt werden, wie hoch der Verbrauch der Einrichtungen ist. Bestenfalls können wir in den kommenden Jahren aber auch darstellen, wo wir uns verbessern konnten.



Mobilität in der Caritas Rheine

Seit dem Berichtsjahr 2022 beschäftigt sich die Caritas Rheine mit ihren Mobilitätsstrukturen und dem Anspruch, so nachhaltig sinnvoll und klimaschonend wie möglich das Zukunftsthema Mobilität und Bewegung anzugehen. Hierzu arbeitet sie mit einem nachhaltigen, dezentralen Mobilitätsmanagement. Die Caritas Rheine folgt dem Leitgedanken der Verantwortung von Unternehmen für ihre Umwelt: Ein nachhaltiges Mobilitätsmanagement bietet Möglichkeiten, CO_2-Emissionen zu reduzieren, Kosten zu sparen und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden zu erhöhen. Gleichzeitig gewährleistet ein eigens auf die Caritas Rheine zugeschnittenes Mobilitätsmanagement, dass unsere Klientel durch eine nachhaltigere Ausrichtung keine Nachteile erfährt. Die Caritas Rheine besteht aus rund 1.650 Mitarbeitenden in rund 50 Diensten und Einrichtungen, die über das Dekanat Rheine und im Kreisgebiet verteilt gelegen sind. Darüber hinaus engagierten sich im Berichtsjahr rund 420 Ehrenamtliche in der Caritas Rheine. Zusätzlich waren 511 Beschäftigte in den Caritas-Emstor-Werkstätten tätig. Aus diesem Umstand heraus sind über die Jahre mehrere dezentral genutzte und verwaltete Fuhrparks entstanden. Eine Vielzahl der Mitarbeitenden sind in der ambulanten Pflege, der ambulanten Betreuung und Förderung und ähnlichen „aufsuchenden“ Arbeitsfeldern tätig, die täglich mobiles Arbeiten erfordern. Diese Arbeit wird schon jetzt in einem bunten Mix von Verkehrs-mitteln geleistet.

Um eine möglichst nachhaltige Mobilitätsstruktur zu erreichen, werden verschiedene Aspekte der Mobilität in den einzelnen Einrichtungen fortlaufend geprüft. Gemäß den räumlichen Gegebenheiten der Stadt Rheine und Umgebung wird geprüft, welchen Stellenwert insbesondere das Fahrrad/E-Rad und der ÖPNV einnehmen kann. Eine Umstellung von Verbrennerfahrzeugen auf alternative Mobilität (ÖPNV, Fahrrad, Lastenrad, E-Roller, E-Scooter, E-Bike, E-Lastenrad, E-Auto, E-Transporter) ist das erklärte Ziel der Caritas Rheine und wird flächendeckend schrittweise umgesetzt. Auch aus diesem Grund subventioniert die Caritas Rheine ihren Mitarbeitenden das „Deutschland-Ticket“, da es dazu dient, Individualverkehr mit dem privaten oder dienstlichen PKW zu vermeiden.

Da Ausrichtungen und Aufgabenfelder der jeweiligen Einrichtungen stark variieren, kann diese Zielsetzung nicht pauschal für die gesamte Caritas Rheine bearbeitet werden, sondern wird an den einzelnen Standorten ermittelt.

1.367.109

mit dem PKW
gefahrene Kilometer

Die Caritas Rheine als fahrradfreundliche Arbeitgeberin

Mobilität ist eines der großen Zukunftsthemen, um die Transformation hin zu einer nachhaltigeren Gesellschaft voranzutreiben. Deshalb hat die Caritas Rheine im Juni 2022 damit begonnen, ihre Einrichtungen durch die „Initiative Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ auditieren und zertifizieren zu lassen. Der Anfang ist mit der Prüfung des Caritas-Hauses gemacht worden. Der Gedanke, mehr Menschen zu animieren, den Weg zur Arbeit mit dem Rad zurückzulegen, ist hier das Motiv im Hintergrund. Die tägliche Bewegung trägt darüber hinaus zur Gesundheitsförderung bei. Laut ADFC haben Radfahrende nachweislich weniger Krankheitstage und auch ein geringeres Infektionsrisiko.

Fahrradfreundliche Maßnahmen sind deshalb Bestandteil des Alltags in der Caritas Rheine und tragen so zum Klimaschutz bei. Im fahrradfreundlichen Rheine ist der Caritasverband Rheine nun der erste in ganz Deutschland, der als fahrradfreundlicher Arbeitgeber erfolgreich auditiert worden ist.

Doch was sind eigentlich fahrradfreundliche Arbeitgeber? Sie sparen Ressourcen und setzen Finanzen sinnvoll ein: Fahrradparken ist günstiger und benötigt weniger Raum als Pkw-Parkplätze. Wer Mitarbeitende aufs Rad bringt, profitiert daher gleich mehrfach. Darüber hinaus stärkt regelmäßige Bewegung nachweislich die Gesundheit und hebt die Motivation. Im Rahmen der Zertifizierung hat die Caritas Rheine einen Fuhrpark bestehend aus E-Fahrrädern und einem E-Auto eingerichtet, der von allen Diensten im Caritas-Haus genutzt werden kann. Dienstfahrten mit dem privaten Fahrzeug können so vermieden werden.

Die nächste Auditierung für ein Zertifikat für das Caritas-Haus findet turnusmäßig im Jahr 2025 statt.
Die nächste Stufe des Zertifikats in Gold ist das erklärte Ziel.

Aber auch andere Einrichtungen der Caritas Rheine planen, sich zertifizieren zu lassen, um ihre eigenen Strukturen so von unabhängigen Fachleuten überprüfen zu lassen.

Wertschöpfungsketten und Kreislaufwirtschaft

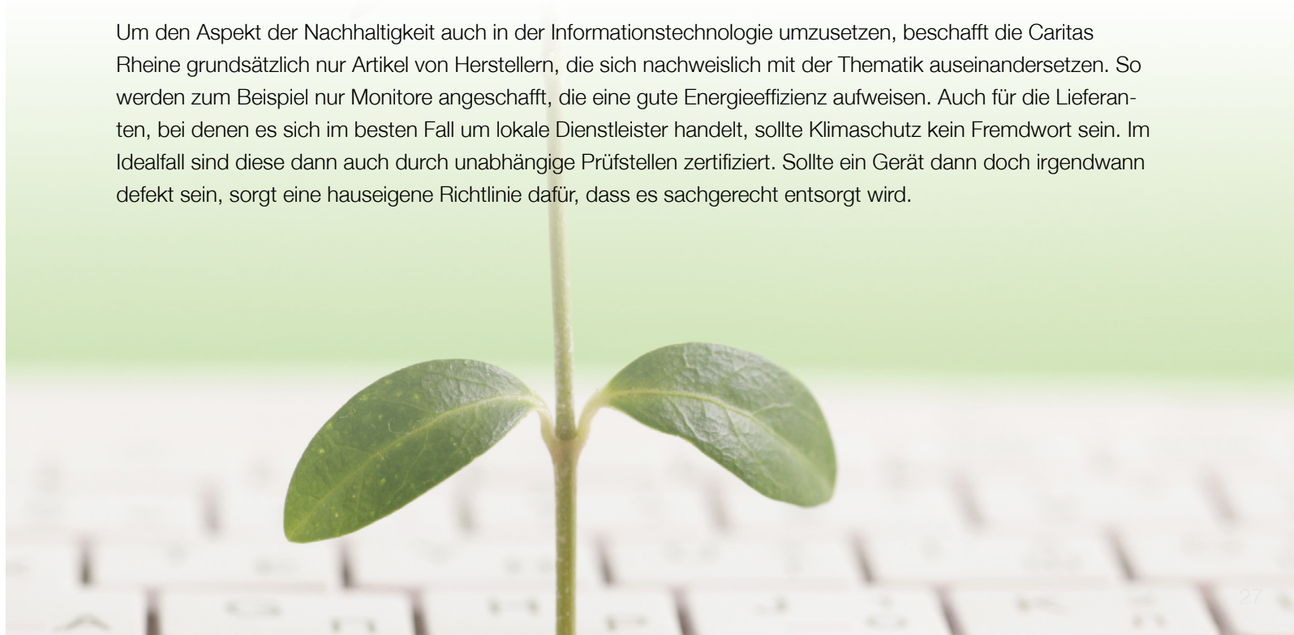
Die Caritas Rheine ist sich dem Umstand bewusst, dass Wertschöpfungsketten sich über den gesamten Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen erstrecken – von der Beschaffung von Pflegeprodukten bis zur Entsorgung von Essenresten aus den Küchen der Altenwohnanlagen. Ziel ist es, in jeder Phase dieser Kette nachhaltige Ansätze zu etablieren. Dies umfasst die Auswahl von Lieferunternehmen, die unsere Umwelt- und Sozialstandards teilen, die effiziente Nutzung von Ressourcen, um Abfall zu minimieren, und die Entwicklung von Produkten, die unseren Qualitätsstandards entsprechen.

Das Leitbild einer Kreislaufwirtschaft bedeutet für die Caritas Rheine, aktiv die Wiederverwendung, das Recycling und die Aufwertung von genutzten Materialien anzustreben, um ihre Lebensdauer zu verlängern und gleichzeitig den Ressourcenverbrauch zu minimieren. Die Caritas Rheine ist selbstverständlich bemüht, Menschenrechtsverletzungen zu verhindern und sicherzustellen, dass in jeder Phase der Wertschöpfungsketten die grundlegenden Rechte und Würde aller Beteiligten geachtet werden. Dies schließt nicht nur unsere Mitarbeitenden ein, sondern auch Lieferunternehmen und Partnerinnen und Partner weltweit. Sie verfolgen aktiv eine Politik, die sich der Achtung und Förderung der Menschenrechte in allen Aktivitäten verpflichtet, und setzt sich konsequent für die Identifizierung und Beseitigung von Menschenrechtsrisiken ein.

Grüne IT – geht das?

Die Organisation einer effizienten, schlanken IT-Infrastruktur und die bedarfsgerechte Dimensionierung von Hard- und Software scheinen erstmal keine Themen zu sein, mit denen die Caritas im Allgemeinen in Verbindung gebracht wird. Doch auch die Caritas Rheine hat in den letzten Jahren sehr viel dafür getan, in Zeiten der immer weiter fortschreitenden Digitalisierung auf der Höhe der Zeit zu bleiben.

Um den Aspekt der Nachhaltigkeit auch in der Informationstechnologie umzusetzen, beschafft die Caritas Rheine grundsätzlich nur Artikel von Herstellern, die sich nachweislich mit der Thematik auseinandersetzen. So werden zum Beispiel nur Monitore angeschafft, die eine gute Energieeffizienz aufweisen. Auch für die Lieferanten, bei denen es sich im besten Fall um lokale Dienstleister handelt, sollte Klimaschutz kein Fremdwort sein. Im Idealfall sind diese dann auch durch unabhängige Prüfstellen zertifiziert. Sollte ein Gerät dann doch irgendwann defekt sein, sorgt eine hauseigene Richtlinie dafür, dass es sachgerecht entsorgt wird.



Unser Wirken auf die Umwelt

Die Caritas Rheine besteht aus vielen verschiedenen Diensten und Einrichtungen, die eine Vielzahl unterschiedlichster Strukturen darstellen.

Unsere Nachhaltigkeitsbemühungen richten sich nach den Zielen und Leistungsindikatoren des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK). Die Caritas Rheine hat sich dazu verpflichtet, aktiv an der Verbesserung der CO_2-Bilanz aller Dienste und Einrichtungen zu arbeiten.

Bei der Reduzierung der Umweltauswirkungen der Einrichtungen der Caritas Rheine wurden in den letzten Jahren Fortschritte bei der Verringerung unseres ökologischen Fußabdrucks erzielt. Dies umfasst Maßnahmen wie die Senkung des Energieverbrauchs, die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energiequellen und die Minimierung von Abfall und Emissionen.

Die Bilanzierung der verursachten Emissionen steckt allerdings noch in den Kinderschuhen. Für das Berichtsjahr 2022 wurden der Strom- sowie der Erdgasverbrauch der Einrichtungen in Kilowattstunden ermittelt. Aus diesen Werten wurde ein Annäherungswert errechnet, der die ungefähre CO_2-Emission darstellt. Dieser Wert ist allerdings nur eine Annäherung, so ist die Ökostromquote nicht in die Berechnung mit eingeflossen. Auch die Erhebung der verursachten Emissionen des Fuhrparks konnte noch nicht durchgeführt werden, ist aber für die nächsten Jahre geplant.

Das Berichtsjahr 2022 ist das erste Jahr, in welchem eine Bilanzierung durchgeführt wurde. In den nächsten Jahren wird dargestellt werden können, dass die Bemühungen einen Teil dazu beitragen, schonender mit unserer Umwelt umzugehen. Die Thematik Papier- und Wasserverbrauch wurde bisher noch nicht bearbeitet, da hierzu aus verschiedenen Gründen keine belastbaren Daten vorliegen.

3.464.780 tCO_2

haben alle Dienste und Einrichtungen der Caritas Rheine zusammengenommen emittiert

42,8 %

verbrauchter Strom aus erneuerbaren Energiequellen

Ökostromquote

Die Ökostromquote der Caritas Rheine bezieht sich auf den Anteil des von ihr verwendeten Stroms, der aus erneuerbaren Energiequellen stammt. Durch die verstärkte Nutzung von erneuerbarem Strom, wie beispielsweise aus Wind, Sonne oder Wasserkraft, trägt das Unternehmen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen bei und fördert den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft. Dies kann nicht nur ökologische Vorteile mit sich bringen, sondern auch wirtschaftliche Vorteile, da erneuerbare Energien oft kosteneffizienter und langfristig stabiler sind.

Die Caritas Rheine setzt für die eigenen Einrichtungen auf die Installation von Photovoltaikanlagen auf ihren Dächern, um langfristig möglichst CO_2-neutraleren Strom selbst produzieren zu können.

Auf den Dächern der Caritas

Der Nutzen von Photovoltaikanlagen

Um in den Einrichtungen der Caritas Rheine langfristig klimaschonend und gleichzeitig ökonomisch sinnvoll arbeiten zu können, wird der Ausbau der Photovoltaikanlagen in den Einrichtungen vorangetrieben, wo es technisch machbar und energetisch wertvoll ist.

Sechs Anlagen mit einer Gesamtleistung von rund 520 Kilowatt (kW) sorgen schon heute für selbstproduzierten Strom, der zu großen Teilen für den Eigenverbrauch vorgesehen ist. Diese Anlagen sind am Caritas- Kinder- und Jugendheim, den Caritas-Emstor-Werkstätten, dem Caritas-Elisabeth-Stift und im Jacob-Meyersohn-Wohnverbund auf dem Anni-Poll-Haus und dem Franz-Wolters-Haus verortet.

Die größte Anlage, eine der beiden, die in der Edisonstraße auf dem Gelände der Caritas-Emstor-Werkstätten zu finden ist, hat seit der Inbetriebnahme im Jahr 2009 alleine schon 2.200 Tonnen CO_2 eingespart.

Anlagenleistungen 2022:

- **Anni-Poll-Haus: 16.688 kWh**
- **Franz-Wolters-Haus: 18.060 kWh**
- **Caritas-Emstor-Werkstätten 1: 290.820 kWh**
- **Caritas-Emstor-Werkstätten 2: 41.455 kWh**
- **Caritas-Elisabethstift: 53.550 kWh**
- **Caritas-Kinder- und Jugendheim: 52.964 kWh**

Die Emissionen, die bei der Produktion einer Photovoltaikanlage freigesetzt werden, machen etwa 50g CO_2 pro produzierter Kilowattstunde (kWh) Solarstrom aus. Vergleicht man diese Menge mit dem CO_2, das bei der Stromerzeugung aus anderen Energiequellen frei wird, so sind 50g pro Kilowattstunde (kWh) allerdings äußerst gering. Ein Braunkohlekraftwerk emittiert 1.075g CO_2 pro erzeugter kWh und auch die Emissionen eines Steinkohlekraftwerks liegen bei 830g CO_2 pro kWh. Emissionsärmer sind Erdgaskraftwerke mit nur etwa 500g pro kWh. Mit einem Fokus auf den Ausbau von Solaranlagen ist die Caritas Rheine auf einem guten Weg, sich CO_2-neutraler aufzustellen.

473.537 kWh

gesamte Anlagenleistung der Caritas Rheine in 2022

Müllvermeidung

Die Caritas Rheine ist sich der Bedeutung von Abfallmanagement für einen nachhaltigen Umgang mit der Umwelt bewusst und übernimmt in diesen Bereichen Verantwortung.

Schon jetzt sind alle Einrichtungen angehalten, Abfälle so gut es geht zu vermeiden und den entstandenen Müll nach den gegebenen Möglichkeiten zu trennen und zu recyceln. Der verantwortungsbewusste Umgang mit den nachgelagerten Wertschöpfungsketten unserer Prozesse ist ein wichtiges Anliegen. Die Pflege- und Betreuungseinrichtungen der Caritas Rheine haben hier das größte Potential zur Müllvermeidung. Hierbei gilt es jedoch zu Bedenken, dass Pflegeleistungen und die Versorgung der zu pflegenden Menschen stets im Vordergrund stehen.

Ebenso halten wir alle Standards ein, was die Einhaltung des Datenschutzes betrifft. Dokumente mit personenbezogenen Daten werden gemäß den gültigen Standards vernichtet und von zertifizierten Unternehmen entsorgt.

Bei der Erreichung des Ziels, notwendige Daten und Erkenntnisse zu sammeln, um eine umfassende Potentialanalyse zu ermöglichen, an welchen Stellen Müll vermeiden werden kann, werden die Einrichtungen durch die zentralen Dienste und die Stabsstelle Verbandspolitik und Kommunikation unterstützt.

Die Caritas Rheine als familienfreundliche Arbeitgeberin

Als Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche sieht die Caritas Rheine es als eine ihrer zentralen Aufgaben, Kinder, Jugendliche, Familien, alte und kranke Menschen sowie Menschen in besonderen Lebenslagen zu unterstützen. Die Gesundheit der eigenen Mitarbeitenden ist dabei ein wichtiges Gut.

So hat die Caritas Rheine ein Konzept entwickelt, um Mitarbeitende im Arbeits- und Lebensumfeld durch Familienfreundlichkeit zu unterstützen. Ein Ansprechperson-Konzept soll für umgehende und effektive Beratung und Vermittlung, wann und wie immer sie von den Mitarbeitenden und ihren Familienangehörigen benötigt wird, sorgen. Die Caritas Rheine bemüht sich nicht nur um die Unterstützung von Menschen in allen Lebenslagen außerhalb der Caritas, sondern auch um die Erhaltung der Gesundheit ihrer Mitarbeitenden. Um Familienfreundlichkeit zu gewährleisten, gibt es feste Vereinbarungen, wann und wie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen ist.

Die Dienste und Einrichtungen der Caritas steuern für ihre Mitarbeitenden den Baustein der betrieblichen Altersvorsorge bei. Zusätzlich zum Gehalt zahlt der Arbeitgeber monatlich einen Beitrag in eine Pflichtversicherung ein. Das ist in den Arbeitsvertragsrichtlinien der Caritas (AVR) festgelegt. So baut sich über die Jahre eine Betriebsrente über die Kirchliche Zusatzversorgungskasse (KZVK) auf.

Für die Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz und die Gesunderhaltung der Mitarbeitenden hat die Caritas Rheine ein betriebliches Gesundheitsmanagement implementiert. Die Umsetzung erfolgt durch eine Fachkraft für Betriebliches Gesundheitsmanagement sowie die Arbeitsgruppe „carifit“, bestehend aus Mitarbeiter- und Dienstgebervertretungen.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite Beruf und Familie.

Vergütungspolitik

Auf der Basis des kirchlichen Arbeitsrechts hat die Caritas ein eigenes Tarifwerk entwickelt. Die Richtlinien für Arbeitsverträge in den Einrichtungen des Deutschen Caritasverbandes - kurz AVR - regeln die Rechte und Pflichten der rund 700.000 Mitarbeitenden sowie des Dienstgebers in den bundesweit rund 25.000 Einrichtungen und Diensten der Caritas.

So bezahlt auch die Caritas Rheine Festgehälter (inkl. Jahressonderzahlungen) nach den Allgemeinen Vertragsrichtlinien der AVR Caritas. Auch eine zusätzliche betriebliche Altersvorsorge (KZVK) wird den Mitarbeitenden geboten. Vermögenswirksame Leistungen gehören ebenfalls zu den finanziellen Rahmenbedingungen. Alle Regelungen der AVR werden von der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes (AK) beschlossen. In diesem Gremium haben Mitarbeitende und Dienstgeber gleich viele Vertreterinnen und Vertreter. Beschlüsse zur Änderung der AVR brauchen eine Dreiviertelmehrheit.

ZEHN ZUSAGEN

Selbstverpflichtung der Caritas Rheine als Dienstgeberin

Der Deutsche Caritasverband hat im Jahr 2022 „ZEHN ZUSAGEN“ entwickelt, auf die sich Mitarbeitende bei der Caritas verlassen können. Auch der Vorstand und die Geschäftsführung sowie die Mitarbeitervertretungen der Caritas Rheine haben die „ZEHN ZUSAGEN an Mitarbeitende“ unterzeichnet, zu denen sich der Verband als Dienstgeber verpflichtet.

1. *Als Caritas leisten wir konkrete Hilfe für Menschen in Not. Wir orientieren uns am Leben und der Botschaft Jesu und praktizieren Nächstenliebe. Wir sind damit ein wesentlicher Teil von Kirche. Unser Auftrag der Nächstenliebe wird durch alle Mitarbeitenden verwirklicht und sie selbst erfahren diese auch in unserer Organisationskultur.*

2. *Als caritative Dienste und Einrichtungen sind wir sichtbare und erlebbare Orte von Kirche. Wir machen den christlichen Glauben konkret. In der Spannung zwischen den Ansprüchen und deren Verwirklichung entwickeln wir eine konsequente Fehler- und Lernkultur. Auch Lob und Kritik an kirchlichem Handeln gehören selbstverständlich dazu.*

3. *Alle Caritas-Mitarbeitenden können unabhängig von ihrer Herkunft und Religion Repräsentierende der unbedingten Liebe Gottes und damit einer dienenden Kirche sein. Sie haben Verantwortung für das in die Caritas gesetzte Vertrauen der Menschen. Mitarbeitende teilen die kirchliche Identität oder respektieren diese. Bei uns können sie christliche Haltung und kirchliche Gemeinschaft erfahren.*

4. *In unseren Organisationen haben Menschen unabhängig von ihrer Nationalität und ihrer Herkunft, von ihrer Religionszugehörigkeit, ihrem Geschlecht, ihrer sexuellen Orientierung und Identität, von einer Behinderung und ihrer Lebensform einen Arbeitsplatz, an dem sie sich für die Belange benachteiligter Menschen einsetzen können. Bei Kirchenaustritt bedarf es eines Gespräches, ob weiterhin Identifikation mit den Werten und Zielen der Caritas besteht.*

5. Caritas-Mitarbeitende können einen fairen wertschätzenden Umgang und gute Arbeitsbedingungen nach AVR erwarten. Dienstgeber/-innen und Dienstnehmer/-innen verpflichten sich, die Arbeitsbedingungen fair auszuhandeln. Der Dritte Weg ist ein Versprechen und eine Verpflichtung, in Abwägung aller berechtigten Interessen Lösungen zu finden, bei denen es keine Siegenden und keine Verlierenden gibt.

6. *Wir verpflichten uns, alles dafür zu tun, die eigene Organisation ökologisch und wirtschaftlich nachhaltig aufzustellen, die Arbeitsplätze möglichst langfristig zu erhalten und die Gehälter pünktlich auszuzahlen.*

7. *Caritas-Mitarbeitenden stehen in persönlichen Krisensituationen nach Möglichkeit auch Dienste und Hilfen der Caritas zur Verfügung. Es wird die Anonymität auch gegenüber Vorgesetzten gewährleistet. Auf Wunsch vermitteln wir auch andere, von der eigenen Organisation unabhängige Angebote.*

8. *Wir bieten Mitarbeitenden spirituelle Angebote in den Diensten und Einrichtungen an. Die persönliche und berufliche Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben fördern und ermöglichen wir. Auf Wunsch vermitteln wir seelsorgliche Begleitung.*

9. *Wir bieten einen „Sinn-vollen“ Arbeitsplatz. Als Caritas mehren wir die Solidaritätspotenziale und das inklusive Verständnis in der Gesellschaft und schenken Hoffnung. Wir bekämpfen sowohl die konkrete Not als auch deren Ursachen. Wir gestalten Politik mit, setzen uns vor Ort und weltweit für Gerechtigkeit ein. Wir sind offen für gesellschaftliche Allianzen mit allen, mit denen wir Ziele teilen.*

10. *Wir sorgen dafür, dass extremistische, fundamentalistische, demokratiefeindliche, nationalistische, ausländerfeindliche und andere Positionen, die den Werten des christlichen Glaubens widersprechen, keinen Platz in der Caritas haben.*

Blick in die Zukunft

Die Caritas Rheine hat sich dazu verpflichtet, eine nachhaltige und sozial verantwortliche Organisation zu sein. Dieser Nachhaltigkeitsbericht möchte darstellen, dass wir den Weg dorthin mit ersten Schritten begonnen haben. Der Bericht ist jedoch nur ein Wegpunkt auf unserem kontinuierlichen Weg hin zu einer nachhaltigeren Zukunft. Die Anstrengungen zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks werden fortgeführt, indem wir den Energieverbrauch unserer Einrichtungen weiter optimieren, den Einsatz erneuerbarer Energiequellen ausbauen und unser Abfallmanagement verbessern. Für das Jahr 2024 ist die Inbetriebnahme mehrerer Photovoltaikanlagen geplant. Auch ist die langfristige Transformation der verschiedenen dezentral organisierten Fuhrparks hin zu einem möglichst CO_2-neutralen Betrieb erklärtes Ziel.

Um den Transformationsprozess der Einrichtungen der Caritas Rheine transparent zu gestalten, werden in allen Bereichen Zertifizierungen durch externe Partner angestrebt. So sind alle Kindertagesstätten der Caritas Rheine als anerkannte Familienzentren des Landes Nordrhein-Westfalen zertifiziert.

Die Altenwohnanlage Caritas-Elisabethstift in Wettringen wurde auch mit dem Grünen Haken vom Heimverzeichnis für Verbraucherfreundlichkeit ausgezeichnet. Auch ist die Caritas Rheine Unterzeichnerin der Charta der Vielfalt und der Charta für Vereinbarkeit von Beruf und Pflege in NRW.

Auch wird die Nachhaltigkeitsberichterstattung weiterentwickelt werden, um klarer und umfassender über die Fortschritte und Herausforderungen während der Transformation hin zu einer nachhaltigeren Organisationsstruktur zu informieren. Die Wertschöpfungsketten der Einrichtungen der Caritas werden weiter in die Nachhaltigkeitsbemühungen eingebunden werden, um sicherzustellen, dass sie ethischen und ökologischen Standards entsprechen, denen wir uns verpflichtet haben. Dies umfasst die Förderung von nachhaltigen Beschaffungspraktiken im eigenen Haus als auch die Zusammenarbeit mit Lieferanten, um Verbesserungen zu erzielen.

Der Klimawandel betrifft uns alle. Um aktiv zu werden brauchen Menschen das Gefühl, dass sie etwas bewirken können. Deshalb begegnet die Caritas Rheine ihren Bemühungen in Richtung Nachhaltigkeit auch unter Einbeziehung der Mitarbeitenden, der Bewohnenden der Einrichtungen der Caritas, der von uns begleiteten Menschen mit Behinderung, Kindern und Jugendlichen und aller anderen Stakeholder.

DNK Leistungsindikatoren

GRI SRS-102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der OrganisationGRI SRS-102-35Vergütungspolitik
GRI SRS-102-38	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
GRI SRS-102-44	Wichtige Themen und Anliegen
G4-FS11	Finanzanlagen
GRI SRS-301-1	Eingesetzte Materialien
GRI SRS-302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation
GRI SRS-302-4	Energieverbrauch
GRI SRS-303-3	Wasserentnahme
GRI SRS-306-2	Angefallener Abfall
GRI SRS-305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)
GRI SRS-305-2	Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)
GRI SRS-305-3	Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3)
GRI SRS-305-5	Senkung der THG-Emissionen
GRI SRS-403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen
GRI SRS-403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen
GRI SRS-403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
GRI SRS-404-1	(siehe G4-LA9) Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten
GRI SRS-405-1	Diversität
GRI SRS-406-1	Diskriminierungsvorfälle
GRI SRS-412-3	Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen
GRI SRS-412-1	Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten
GRI SRS-414-1	Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten
GRI SRS-414-2	Soziale Auswirkungen in der Lieferkette
GRI SRS -201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert
GRI SRS-415-1	Parteispenden
GRI SRS-205-1	Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten
GRI SRS-205-3	Korruptionsvorfälle
GRI SRS-419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Ansprechperson rund um die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Alexander Breulmann
Telefon 05971 862-308
alexander.breulmann@caritas-rheine.de

caritas rheine
... weil es um Menschen geht.

Herausgegeben von:
Caritasverband Rheine e. V.
Caritas-Haus, Lingener Straße 11, 48429 Rheine
Telefon 05971 862-0, Telefax 05971862-385
E-Mail: info@caritas-rheine.de, www.caritas-rheine.de
(01/2024)

Der Caritasverband Rheine e. V. ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Steinfurt unter der Registernummer 20477 eingetragen. Er wird gesetzlich vertreten durch den Vorstand: Dieter Führer, Ludger Schröer.

Redaktion: Stefan Gude (verantwortlich), Alexander Breulmann

Gestaltung: Verbandspolitik und Kommunikation, Birgit Groß-Onnebrink
Druck: Lammert-Druck, Rudolf Lammert GmbH, Hörstel-Riesenbeck, www.lammert.de

Fotos: Caritas Rheine, istockphoto (S. 2, 4, 5, 13, 14, 20, 22, 26, 27, 31, 34), pixabay (S. 10, 24, 29)

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.